Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 12 (1890)

Heft: 28

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Antheil der Franen am amerikanischen Bürgerkrieg.

n ben Büchern über den amerikanischen Stlavenbefreiungstrieg hat fich unlängft ein nenes gefellt*), bas unfer Intereffe in gang besonderer Beife feffelt und bas vornehm

lich auch bei der Franenwelt seine wohlverdiente Beachtung finden dürfte. Ift es doch geschrieben von einer Frau, welche zu den ersten Gründerinnen und rührigsten Leiterinnen ber in Taufenden von Berzweis gungen über die Nordstaaten ausgebreiteten Frauen-Sanitäts-Kommission gehörte — welche der edlen und heiligen Sache mit gleichem Beschick und Mühe sowohl in den Bureaug als in den Lagarethen und auf bem Schlachtfelbe biente — welche burch alle vier Jahre Diefer furchtbar eruften nationalen Rrifis hindurch Liebesgaben verpadte und vertheilte, Briefe und Berichte schrieb und Verwundete pflegte und immer auf's Rene nothwendig werdende Suffeleiftungen organisirte und birigirte - welche in ber Ausübung ihres auf opfernden Berfes auf taufend Beifpiele von ftiller Dulbergröße und märtyrerhafter hingebung sowohl bei Frauen als bei Mannern ftieß - und welcher, wie wenigen ihrer Mitarbeiterinnen, die Babe ber schriftlichen Darftellung und eleganten Beherrschung Sprache verliehen war.

Wir haben die Biographien großer Generale und Darftellungen ber Meifter ber strategischen Runft gelefen; allein fein Buch hat uns geboten, was uns das vorliegende bietet. Es führt uns gleichsam hinter die Conliffen; es malt uns mit erschütternder Unschantichfeit Die Schrecken, bas Entfeten, Die Leiben und Graufamfeiten bes Krieges; aber unter folch' blutigen Bilbern tritt uns aus diefen Blättern auf's Ueberzengenofte auch ber Patriotismus, Die Begeifte rung, die aufopfernde Singebung und nicht minder das bewunderungswürdige Organisationsgeschief entgegen, welches die Franen der Rordstaaten bem Baterlande in der Beit der Roth bewiesen. Fürwahr, eine jo ergreifende und helbenhafte, schlichte und rührende Geschichte haben wir nie zuvor gelesen, eine Geschichte, welche -- wenn in weiten Kreisen versbreitet -- ben Frauen lebhafter benn je bas Gräßliche bes Rrieges jum Bewußtsein bringen und fie gu einer gregen Friedensliga gusammentetten wird. Wir hoffen daher, den Leferinnen der "Schweizer Frauen Beitung" nicht zu miffallen, indem wir ihnen diefes Buch in furzen Bürgen ffiggiren.

Beim Ausbruch des Arieges hatte niemand die Regierung am allerwenigsten eine Ahnung von dem furchbaren Ernfte und der Ausdehnung bes fich entspinnenden Rampfes. Die ersten Truppen wurden auf drei Monate aufgeboten, in welcher Frift

*) "My Story of the War." A woman's narrative of four years' personal experience, by Mary Livermore.

man mit bem Falle fertig zu werben hoffte. Rriegsund Mundvorrathe und insbesondere Lazaretheinrichtungen und Verbandzeng waren in chaotischem Buftanbe. Mit Begeifterung ruckten die frifch ausgehobenen Truppen in's Feld, mit Begeifterung gingen die Frauen der Nordstaaten an's Charpie zupfen und Bandagenrollen. Riemand wollte gurudbleiben. Bon ben Truppen in Maffachusetts fam eine Orbre auf 5000 Hemden nach Boston; jede firchliche Bemeinde der Stadt ftellte fofort ein Rontingent Rähterinnen, die fatholische Beiftlichkeit allein brachte 500 Arbeiterinnen zusammen. Dorothea Dir verlangte an einem Donnerstag 500 Bemben für ihr Spital in Bafhington; am Freitag wurden fie geschnitten, genäht, verpadt und verfandt. Allein fo groß wie ber entwickelte Gifer, fo groß waren auch die aus dem Mangel an Erfahrung und einheitlicher, zweckmäßiger Leitung entspringenden Gehler und Schädigungen, und manches an fich werthvolle Opfer ging auf Diefe Beise rein verloren. Das erste Hilfstomite, das sich gur Aufgabe machte, die Freiwilligen Truppen theils mit Lederbiffen und warmen Rleidern, theils mit Lazarethrequisiten und Pflegerinnen zu versehen, war bald unter bem Spottnamen "Auchenbrigade" befannt. Die Anhäufung von dem Zugrundegeben ausgesetzter, für die Soldaten bestimmter Frachtgüter trieb das Eisenbahnpersonal beinahe zur Berzweislung. Töpfe voll Marmelade und eingemachter Früchte wurden von liebenden Banden gu Baufe gufammen mit Aleidern, Deden, Buchern und Schreibmaterialien verpactt. Man fah auf ben Bahulinien gange Bepactwagen voll faulenden Obftes und Bemufes, brochener Ronfituren- und Badwertglajer, in Gahrung übergegangene Gleifch= und Suppenfonferven. Biele Umhüllungen waren Mangels gehöriger Ber packung total abhanden gefommen.

Und diefem miglich verworrenen Buftanbe ging endlich die Women's Sanitary Commission her Die Militärspitäler jener Beit waren in bebanerlich ungenügendem Zustande; es fehlte an gebildeten Aerzten, an tüchtigen Wärterinnen, an biäte tifch zweckmäßigen Rüchen, an dem nöthigen chirurgifchen und arzueilichen Material; die verwundeten und franken Soldaten waren im Lager unter ihren Baffengefährten fast beffer baran als in Spitalern und Lagarethen. Da fandte bie fruh im Beginn bes Krieges in New York gegründete Bentrale Frauen-Sülfsgesellschaft in Verbindung mit andern ähnlichen Bereinen eine Kommiffion nach Washington, um sich mit der oberften Behörde darüber in's Ginvernehmen gut feten, wie die vom Bolfe freiwillig gespendeten Gaben am zweckmäßigsten zum Wohle der Truppen verwendet werden fonnten. Die Rommiffion wollte in allen Dingen ber Regierung handbietend zur Seite stehen, in feiner Sinsicht sich ungebührlich an ihre Stelle fegen. Ihren unausgesetten Bemühungen gelang es endlich, die Sanftion bes Brafibenten ber Union und bes Priegsminifteriums zu erhalten. Widerstrebend wurde sie gewährt, aber in wenigen Monaten war das Borurtheil gegen die Franen-Sanitats-Rommiffion verschwunden; die Feldarzte, welche zuerst ihre erbittertsten Gegner gewesen, wurden bald ihre begeistertsten Lobredner; die Regierung fam ihren Beftrebungen unterftugend entgegen, die Gifenbahnen bewilligten ihr freie Fracht, die Tele-

graphenverwaltung Tarfreiheit für die Depeschen. "Die Kommission," schreibt Marh Livermore, behnte ihre Thätigfeit viel weiter ans, als fie fich ursprünglich vorgesteckt hatte oder als heute allge-mein bekannt ist. Sie jandte ärztliche Inspektoren nach ben Urmeeabtheilungen, um über die Qualität ber Rationen und bes Trinkwaffers, über Betrieb und Methode der Feldfüche, die Luftung der Belte und Quartiere, das Abzugswesen der Feld-Lager, beren Lage in gefundheitlicher Beziehung, über Die Lazarethverwaltung, die Lagerdisziplin, den Zustand ber Befleidung und die perfonliche Reinlichkeit ber Mannschaft, sowie über andere für die Gesundheit und Feldtüchtigkeit einer Truppe wichtigen Punkte Bericht zu erstatten. Sie gewann die hervorragendften Aerzte des Landes, um 18 furze Abhandlungen zu verfassen über die beste Art, im Lagerleben seine Wefundheit zu erhalten, und über die Behandlung ber Rranfen und Berwundeten im Spital und auf bem Schlachtfelde. Sie versah die Spitaler mit fpeziell für ben Zwed eingeschulten Pflegerinnen. Gie richtete eine Angahl fahrender Reffel ein, um hinter ben Schlachtreihen für die Erschöpften und Berwundeten Suppe zu fochen. Sie erfand Krankenwagen für einen humanern Transport der Berwundeten. Sie unterhielt 40 Freiherbergen, welche längs fämmt= lichen Heerstraßen und über das gange Rriegsgebiet zerstrent waren und wo entblößte, von ihren Regimentern verirrte, oder ohne Geld, Proviant und Transportmittel hin- und herreisende Wehrmänner unentgeltlich Aufnahme und Stärfung fanden. Ueber 800,000 Mann verpflegte fie auf Diese Beise. Sie errichtete Reflamationsbureaux, um ben Solbaten zu ben aus Rachläffigfeit ober Formanftanben vorenthaltenen Poftfendungen zu verhelfen. Gie eröffnete ein Benfionsburean, beffen Beftimmung fich aus bem Ramen erflärt, ebenjo Soldbureaug, welche allfällig mangelhafte Bapiere der Soldaten zu Handen nahmen, in Ordnung brachten und die Auszahlung rudftandi ger Soldguthaben bewirkten und zuweilen bis auf Fr. 100,000 an einem Tage auszahlten. Sie errichtete endlich Ausfunftsbureaux, welche über alle in ben 233 Spitalern und Lagarethen ber Norbarmeen untergebrachten Batienten amtliche Auskunft gaben und auch über alle Bermiften eifrige Erfundigungen ein= zogen. In den 4 Filialen zu Bafhington, Bhiladelphia, New-York und Louisville waren die Namen von über 600,000 Mann verzeichnet nebst den nenesten über Diefelben erhaltenen Rachrichten. (Forti. folat.)

Die frühere Farbe des Haares

Die Huilfele Palive usb 1144150 lässt sich ergrauten Haaren am bedaern mit **Tolma** (von Apotheker J. Schrader, Feuerbach, bereitet) geben. Flac. Fr. 2. 50. In den bekannten Dépôts. **Generaldépôt**: Steckborn: P. Hart-mann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [52-7



[6 Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Bougies Le Cygne Perle Suisse

Salol-Mundwasser.

Unter Benützung der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiet der Hygiene sind nach Prof. Dr. Nensky in Bern in diesem Mundwasser alle diejenigen Stoffe vereinigt, welche zur Sterilisation des Mundes, d. h. zur Unschädlichmachung der auf erkrankten Zahnstellen, sowie auf der Schleimhaut von Mund- und Rachenhöhle vegetirenden Bakterien sich als besonders wirksam erwiesen haben. Es empfiehlt sich daher dieses antiseptisch-hygienische Präparat ausnehmend gegen Caries, üblen Geruch des Mundes, als Präservativ gegen Zahnschmerzen, sowie zur Desinfektion und Erhaltung der Zähne überhaupt. — Preis per Flacon Fr. 1. 50; ächt zu haben bei: [557]

Dr. A. Bähler, Jura-Apotheke, Biel.

Der billigste und dauerhafteste Fussboden-Anstrich ist echter

Linoleum-Fussbodenglanzlack

in vier Farben und farblos für Naturböden, geruchlos und schnelltrocknend, aus der

Lack- und Firniss-Fabrik

Kittelberger & Kresser in Bregenz am Bodensee, alleinige Erfinder und Fabrikanten.

In Basel bei Ph. Majer & Cie., Materialhandlung z. "Eichhorn".
" Rorschach bei A. Dudly-Sidler.
" Zürich bei S. Fisler, Spiegelgasse.

empfiehlt sich selbst! Deshalb beschierten wir uns barauf, an alle, welche ben seit 25 Jahren bei Gicht, Rheu-matismus, Glieberreißen, Erfältung uhw. mit ben besten Erfolgen angewendeten echten Unter=Bain=Grpeller gu haben wünichen, die Bitte gu richten, mur Kelaichen mit ber Fabrituarte, Anter annehmen, denn alle Flachen ohne Anter find une die Handen ohne Anter find une dr. Jum Preife von I und Frei, e nach Erdse, vorrätig in den meisten Antere Erd, Lander Bicker, der die Kade Althiere & Cie., Diten (Schweis), Mubossaba, Ruchen, I 310 Breadwar, Olten (Schweiz), Rubolstadt **New-Port,** 310 Broadway, London E.C.

Das wirklich Gute

A Montreux.

Dans une famille française on recevrait quelqes jeunes filles en pension. Vie de famille. Prix 600 fres. par an. Ecrire pour renseignements maison Ducret au 3me en face du Kursaal. (# 503 M) [179]



Grösste Auswahl

Caoutchouc-Mänteln

fertig und nach Maass modernsten Stoffen u. Façonen. reellen Qualitäten und Preisen. Illustr. Preiscourante gratis.

H. Specker — Zürich

90 Bahnhofstrasse 90.

- Spezialität: . Caoutchouc-Fabrikate.

Bei Salzfluss, offenen Wunden Leistet das Schrader'sche Indian-Pflaster Nr. 3, bei nässenden u. trockenen Flechten Nr. 2, bei bösartigen, krebsähnlichen Geschwüren u. Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste u findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paq. Fr. 3. 75. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch d. Apoth. Stuttgart Hirschapoth. Broschüre in allen

Depöts gratis. [49-5] Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adller. Gerifen-u. St. Elisabethenapoth.), Bischofszell (v. Muralt) Flawii Flagger (Adler., Greifen-u. St. Elisabethenapoth.), Bischofszell (v. Muralt), Flawil, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Ragaz (Sünderhauf), Rehetobel (Joh. Hohl), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfähler u. Diez z. Klopfer), Uster (Apoth. Staubli), Uznach (Apoth. Sträuli), Waldstatt (Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürlch (Fingerlut am Kreuzplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl). vogel, Baumann in Aussersihl).



Töchterpensionat Bedie - Juillerat in Rolle, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H9885 L)

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs Professor H. E. Schneidereit,

Titonius-Oel, natüri. Locken in erielen

Titonius-Oel, natüri. Locken in erielen

Peris Fr. 173 per Flacon.

Wiederserkänter hohen Rabatt. →

General-Depüt:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Konolfingen, Kiesen oder Thun

Bad Schlegweg Postbureau Heimenschwand

0000000000000

Telegraphen-und Postbureau

Fahrpostgelegenheit bis zum Hause. Abfahrt 4 Uhr von Thun. Ankunft $\mathbf{6}^{1}/_{2}$ Uhr.

= Eröffnung den 28. Mai. =

Die seit anno 1540 bekannte Heilquelle gehört (laut Analyse) zu den stärksten Eisensäuerlingen der Schweiz. Ausgezeichnet gegen Rheumatismen, Magen- und Brustkrankheiten, Blutarmuth und Kopfschmerzen und für Erholungsbedürftige etc. Neue, bestens eingerichtete Logis, Badund Douchezimmer. (Milchkuren.) Zwischen schönen Tannenwäldern 1000 Meter über Meer gelegen; in einer Entfernung von 10 Minuteschönste Aussicht auf die Alpen. Prospekte auf Verlangen. Billige Preise in jeder Hinsicht. [499

Familie Schaffer.

= Rheinfelden.

Rheinsoolbad zum "Schiff".

511] Schön gelegen und neu erstellt. Garten-Anlagen und Rhein-Terrassen, exakte
Bedienung und billigste Preise. Prospekte und jede weitere Auskunft ertheilt
bereitwilligst Wwe. Louise Erny, Besitzerin.

Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad

Am Rhein Kurhaus Hollsau Kt. Zürich

für Magen-und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gloht,
Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz, Stoffwechsel558] störungen etc. (OF 6210)
Das Mineralwasser ist in stets frischer Füllung direkt oder durch die Mineralwasserhandlung H. Guyer in Zürich zu beziehen.

Prospektus gratis. — Anfragen sind direkt zu richten an den Dirigirenden Arzt: Dirigirenden Arzt: oder Familie Hirt, Dr. E. Scheuchzer, Spezialarzt. vorm. zur Krone, Schaffhausen.

Klimatischer Sommerluftkurort 1468 m. ü. M. Spinabad Davos. 1468 m. ü. M.

Eröffnung am 1. Juni. Schwefelquelle, Bad- und Douche-Einrichtung. Geschützte, waldreiche Umgebung. 40 comfortable Zimmer. Vorzügliche Küche und reelle Veltlinerweine. Kurarzt. Pensionspreis incl. Zimmer von Fr. 5—6. (O F 5775) Omnibus am Bahnhof Davos-Platz. [435

Familie A. Gadmer, Besitzer. Es empfiehlt sich bestens

Bad- und Kuranstalt Rothenbrunnen.

- 2 Poststunden von Chur.

Saison vom 5. Juni bis 20. September.

In seiner Zusammensetzung einzig dastehend, jod- und phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmuth, Skrophulose, Kropf und namentlich gegen Störungen im Wachsthum und Entwicklung der Kinder.
Badearzt im Etablissement wohnend. Neue comfortable Gebäude und vortreffliche Bad- und Douche-Einrichtungen. Soignirte Küche. Zu Auskunft. Zusendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne bereit die dortige (H 396 Ch) Direktion.

💳 Rovio bei Lugano. 💳

Station Maroggia. 220 m über dem Seespiegel. 490 m über Meer. Pension Monte Generoso.

Klimatischer und Höhenkurort am Fuss des Monte Generoso (Rigi von Nord-ltalien). Comfortables Haus. Gute Küche. Milch-, Kephir- und Traubenkuren. Pensionspreise Fr. 4—6 per Tag. — Nähere Auskunft ertheilt [572] Der Direktor: **E. T. Blank-Jaquet.**

Suchard

Die $^{1/2}$ Kilo-Büchse im Détail $\frac{1}{4}$,, 1.60 " " 5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten
Tasse Caoao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.



Eisschränke,

sowie Glacemaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider zweckmässiger Construction, zu billigen Preisen unter Garantie

J. Schneider,

vorm. C. A. Bauer,

Bisgasse Aussersihl-Zürich. Gegr. 1863 Erstes und ältestes Geschäft dieser Art

In der Schweiz. [321 Halte stets eine grosse Auswahl fer-tiger Eiskasten, Glacemaschinen diverser Grössen u. Systeme auf Lager. Illustr. Preiscourants gratis und franco.

Ein ausgezeichnetes

Hühneraugenmittel ist erhältlich bei Frau Fehrlin,

Schlossers, Gartenstr., St. Gallen. [17 <u>֏~~~~~~~~~~</u>

Empfehlung.

Halte fortwährend grösste Auswahl in: Strümpfen, Socken, Beinlängen von 50 Cts. an, Unterkleidern jeder Art (System Jäger und Lahmann). Auf die von Aerzten bestens em-

Auf die von Aerzten bestens em-pfohlenen Geradehalter und gestrick-ten Corsets für Damen und Kinder

ten Corsets für Damen und Kinder serlaube auf Grund eigener Erfahrung besonders aufmerksam zu machen. Stets das Neueste in Corsets gewöhnlichen Genres, nebst grösster Auswahl Damen- und Kinderschürzen. Taschentücher (mit und ohne Namen) von 15 Cts. an. Tricottaillen, Stoffblousen von Fr. 3. 50 an.

- Auswahlsendungen franko. -Achtungsvollst Marie E. Sulser, Poststr., Chur.

mmmmmm 🔼 Eine kleine Schrift über den 🔘 Haarausfall u frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, die Verfasserin Frau Carolina Gent. [9]

3 Boulevard de Plainpalais, Genf. Muflage 352,000; das verbretetetfte aller deutschen Blatter über-haupt; außerdem erscheinen Ueber setzungen in zwölf frem den Spra-

